
457/J XXIV. GP

Eingelangt am 12.12.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abg. Mag. Unterreiner und
Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung

Die Künstlergruppe God's Entertainment betätigt sich im „künstlerischen Fach“ Passanten-Beschimpfung. Laut eines Berichts in der Tageszeitung „Österreich“ vom 28.11.2008 wird unter dem Motto „Das alte Theater ist tot. Wir brauchen kein Theater, sondern inszenieren das völlig ohne Bühne. So wollen wir das Theater ins 21. Jahrhundert führen“ das Passanten-Publikum mit adaptierten „Beschimpfungstexten“ von Peter Handke konfrontiert.

Und die Künstlergruppe God's Entertainment weiter: „Wir werden zwar niemand schreiend als alten Nazi beschimpfen. So persönlich soll es nicht werden. Aber wir erwarten eine Reaktion des Publikums.“

Als Ort wurde der Aufgang von U4, U2 und U 1 am Karlsplatz gewählt, der durch das Auftreten verhaltensauffälliger Randgruppen auch ohne „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung einen Ort des gesellschaftspolitischen Grenzgängertums darstellt. Die Auftritte wurden für den 28.11, den 29.11, den 1.12., den 6.12., den 11.12, den 12.12. und den 16.12. festgelegt.

Gefördert wird dieses „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung durch die MA 7 der Stadt Wien.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

- 1) Wie ist Ihre Haltung als zuständige Bundesministerin für Kunst und Kultur zu Veranstaltungen, wie dem „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung der Künstlergruppe God's Entertainment ?
- 2) Sind Sie auch der Überzeugung, dass solche Veranstaltungen die „Zukunft des Theaters“ repräsentieren ?
- 3) Wird das „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung auch aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert ?
- 4) Wenn ja, in welcher Höhe ?
- 5) Wenn nein, warum nicht ?
- 6) Werden gleiche oder ähnliche Veranstaltungen, wie das „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert ?

- 7) Wenn ja, in welcher Höhe, aufgeschlüsselt nach Veranstalter, Titel und Summe pro Förderungsfall ?
- 8) Wenn nein, warum nicht ?
- 9) Wurde das „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung in Ihrer Amtszeit bereits für andere Veranstaltungen gefördert ?
- 10) Wenn ja, für welche, aufgeschlüsselt nach Titel und Summe pro Förderungsfall ?
- 11) Wenn nein, warum nicht ?
- 12) Welche Mittel haben Sie im Budget 2009 für gleiche oder ähnliche Veranstaltungen, wie das „Provokations-Theater“ mit Passanten-Beschimpfung budgetiert?